

Bericht Jahresrechnung 2018



Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.



LOHNGLEICHHEIT JETZT!

20% Gleichstellung im Schneckentempo!

Arbeitsplätze

FRAUEN-LOHNE RAUF! LOHNNIVEAU SCHÜTZEN

#ENOUGH18
Demo für Lohngleichheit und gegen Diskriminierung
22.9.2018 Bern

equal pay day

GLEICHHEIT
NOW

Inhalt

Unia auf einen Blick: Zahlen und Leistungen 2018	4
Unia-Organ: Zentralvorstand und Geschäftsleitung	6
Auszug aus den Unia-Aktivitäten 2018	7
Lagebericht der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2018	14

Jahresrechnung 2018 Gewerkschaft Unia

Bilanz	18
Erfolgsrechnung	19
Geldflussrechnung	20
Anhang zur Jahresrechnung 2018	21
Bericht der Revisionsstelle	28

Jahresrechnung 2018 Konzern Unia

Bilanz	30
Erfolgsrechnung	31
Anhang zur Konzernrechnung 2018	32
Bericht der Revisionsstelle	36

Impressum

Redaktion: Gewerkschaft Unia, Weltpoststrasse 20, 3015 Bern | **Fotos:** Unia | **Grafik:** Ida Schmieder | **Auflage:** 300 Deutsch, 140 Französisch, 70 Italienisch | **Ausgabe:** Mai 2019

Unia auf einen Blick: Zahlen und Leistungen 2018

Allgemeine Informationen

Mitgliedschaften am 31. Dezember 2018	193'096
Neueintritte im Jahr 2018	20'150
Gewerkschaftssekretariate (inkl. Arbeitslosenkasse)	117
Gesamtarbeitsverträge	265
Beschäftigte, die diesen Gesamtarbeitsverträgen unterstellt sind	rund 1,3 Mio.
Anzahl Teilnehmende bei Seminaren für Vertrauensleute	5'900
Anzahl Teilnehmendentage Unia beim gewerksch. Bildungsinstitut Movendo	2'872

Personalbestand

	Total	% Frauen
Total (ohne Aushilfen usw., inkl. Zivag AG)	1'220	60
Aufteilung nach Organisationseinheit		
Regionen	512	53
Zentralsekretariat (inkl. Zeitungen und Zivag)	285	58
Lernende	37	57
ALK-Regionen	335	70
ALK-Zentrale	51	73
Aufteilung nach Personalkategorie		
Angestellte	656	70
Gewerkschaftssekretäre und -sekretärinnen	357	51
Kader	207	43
Aufteilung nach Beschäftigungsgrad		
Vollzeit	615	47
Teilzeit 50% und mehr	562	72
Teilzeit unter 50%	43	81
Gesamte Summe der Personalkosten (exkl. Zivag AG)		109'053'087

Entlöhnung

Die Entlöhnung der Unia-Angestellten basiert auf einem Funktionslohnsystem. Die Abgeltung von Spesen erfolgt gemäss einem Reglement, das für alle Mitarbeitenden gilt. Entschädigungen für Mandate müssen ab einer Freigrenze an den Arbeitgeber abgeführt werden.

Lohnstruktur Unia-Angestellte (Basis 100%-Beschäftigung, monatlicher Bruttolohn $\times 13$, in CHF)

4'000 – 4'999	6,1%
5'000 – 5'999	31,2%
6'000 – 6'999	33,0%
7'000 – 7'999	15,9%
8'000 – 8'999	7,7%
9'000 und mehr	6,2%

Der tiefste und der höchste Lohn (inkl. Geschäftsleitung) liegen um den Faktor 3,0 auseinander.

Entlöhnung Kadermitarbeiter/innen, in CHF

	Durchschnitt	Minimum	Maximum
Bruttojahreslohn aller Mitarbeitenden	86'346	52'884	159'952
Kadermitarbeiter/innen			
Geschäftsleitung	148'980	138'385	159'952
Regionalsekretär/innen	126'776	113'919	139'620
Sektorleitung/Leitung Fachabteilungen	128'297	102'544	149'695

Finanzielle Leistungen an Mitglieder (durch Gewerkschaft und Stiftung Unia, in CHF)

Rechtsschutz	4'006'000
Aus- und Weiterbildung	3'914'000
Finanzielle Notlage	127'000
Mitgliedschaftstreue (Ferien, Vergünstigungen, REKA-Checks usw.)	1'223'000
Mitgliederinformation	4'754'000

Arbeitslosenversicherung

	Total ALK Unia	Anteil ALK CH
Anzahl Zahlstellen Unia-Arbeitslosenkasse	68	
Anzahl Versicherte, die 2018 Leistungen von der Unia-Arbeitslosenkasse bezogen haben	81'780	
Anzahl Auszahlungen Unia-Arbeitslosenkasse	360'909	
Auszahlungen total	1'120'539'815	
Arbeitslosenentschädigung	1'033'139'918	23,86%
Schlechtwetterentschädigung	5'978'975	24,44%
Kurzarbeitsentschädigung	2'583'783	11,23%

Liegenschaften (Konzern Unia)

Verwaltungen Liegenschaften	
Anzahl Liegenschaften (inkl. Hotels)	153
Anzahl Wohnungen	2'526
Büro- und Gewerbefläche in m ²	53'332
Umfassende Renovationen, Neu- und Umbauten in CHF	31'937'600

Unia-Organe: Zentralvorstand und Geschäftsleitung

2018 gehörten folgende Personen dem Unia-Zentralvorstand und der Unia-Geschäftsleitung an:

Geschäftsleitung

Vania Alleva, Präsidentin
Aldo Ferrari, Vizepräsident
Martin Tanner, Vizepräsident
Nico Lutz
Corrado Pardini
Véronique Polito
Corinne Schärer (bis November 2018)

Zentralvorstand

Neben den Mitgliedern der Geschäftsleitung gehörten 2018 dem Zentralvorstand an:

AG-NWS Bern-OAE/ BEO	Sanja Pesic, Brigitte Martig Udo Michel (Einheit BEO; bis Februar 2018), Stefan Wüthrich (Einheit Bern-OAE), Jennifer Meyer (Einheit Bern-OAE, bis Juni 2018), Tabea Rai (Einheit Bern-OAE, ab Dezember 2018)
Biel/ SO Freiburg	Jesus Fernandez, Maria-Teresa Cordasco Armand Jaquier
Genf	Alessandro Pelizzari, Danielle Parmentier
Neuenburg	Catherine Laubscher
Ostschweiz/GR	Anke Gähme, Jacob Auer
Tessin und Moesa	Enrico Borelli, Angelica Sorrentino
Transjurane	Pierluigi Fedele (bis Juli 2018)
Waadt	Yves Defferrard, Gianna Marly
Wallis	Jeanny Morard
Zentralschweiz	Giuseppe Reo
Zürich/ SH	Lorenz Keller, Neria Heil
Bau	Serge Gnos, Antonio Ruberto
Gewerbe	Bruna Campanello, Karl Raschle
Industrie	Manuel Wyss, Goran Trujic
Tertiär	Mauro Moretto, Sabine Szabo
ALK	Daniel Santi
IG Frauen	Ursula Mattmann Alberto, Manuela Giovanoli
IG Jugend	Alex Zeller, Kathrin Ziltener
IG Migration	Sidonio Candeias, Linda Reis, Zoltan Doka
IG Rentner/ innen	Francine Humbert-Droz, Walter Schultheiss (bis Dezember 2018), Jakob Hauri (ab Dezember 2018)

Unia-Aktivitäten 2018

Januar

29. Januar

«Prix Engagement» für besonders mutige Unia-Mitglieder

Die Delegiertenversammlung des Dienstleistungssektors verleiht erstmals den «Prix Engagement» für besonderen gewerkschaftlichen Einsatz. Der Preis geht an zwei Unia-Mitglieder und Angestellte einer Sicherheitsfirma im Tessin. Sie lieferten der Justiz Informationen. Dadurch hat die Justiz Missstände bei der Vergabe öffentlicher Aufträge für die Bewachung von Asylzentren aufgedeckt. Bei den Auftragsempfängern herrschten zudem miserable Arbeitsbedingungen.

29. Januar

Erfolgreicher Elektrikerstreik in der Waadt

Sieben Angestellte des Waadtländer Unternehmens «Électricité 2020» legen, mithilfe der Unia, auf einer Baustelle in Yverdon-les-Bains die Arbeit nieder. Sie prangern die Nichteinhaltung des GAV durch das Unternehmen an. Mit Erfolg: Am selben Tag unterzeichnet der Arbeitgeber eine Zahlungsvereinbarung über einen Betrag von 85000 Franken.

Februar

20. Februar

Oltener Tagung: Care-Arbeit im Fokus

Die wichtige Care-Arbeit ist kaum sichtbar und wird wirtschaftlich unterschätzt. So geraten zum Beispiel die bezahlte Altenpflege oder die Kinderbetreuung immer mehr unter Druck; die unbezahlte Arbeit ist kaum geregelt. Diesem Thema widmet sich die Oltener Tagung. Die Teilnehmenden diskutieren gewerkschaftspolitische Aspekte der Sorgearbeit zwischen individueller und gesellschaftlicher Verantwortung, präsentieren erfolgreiche Arbeitskämpfe in Pflegebetrieben und erarbeiten Inputs für ein gewerkschaftliches Strategiepapier.

März

1. März

Neuer GAV für das Coiffeurgewerbe wird allgemein verbindlich

Der Bundesrat erklärt den neuen GAV für das Coiffeurgewerbe für allgemein verbindlich. Damit wird ab dem 1. März 2018 die Arbeit der knapp 11.000 Branchenangestellten aufgewertet und geschützt. Der GAV bringt deutliche Verbesserungen bei den Löhnen und erlaubt, wirksamer gegen Lohndumping und Scheinselbstständigkeit vorzugehen.

5. März

Dienstleistungssektor gegen Verschlechterungen im Arbeitsgesetz

Die Angestellten im Dienstleistungssektor warnen mit rund 1300 Protestkarten vor drohenden Verschlechterungen im Arbeitsgesetz: Gemeinsam mit der Unia fordern sie vom nationalen Parlament, sich für den Schutz der Arbeitnehmenden einzusetzen, und wehren sich gegen die Aushöhlung des Arbeitsgesetzes.

8. März

Uns reicht's! Aktionen zum Frauentag

Der Internationale Frauentag 2018 steht im Zeichen der Lohnleichheit. In der ganzen Schweiz protestieren Tausende von Frauen gegen die Aberkennung ihrer verfassungsmässigen Rechte. Im Kanton Jura reicht die Unia ihre kantonale Initiative für Lohnleichheit ein.



17. März

«Traumgärten» und miese Arbeitsbedingungen im Gartenbau

Anlässlich der Gartenbaumesse «Giardina» machen rund 150 Gärtner/innen mit einem Protestzug durch Zürich Oerlikon auf die schlechten Arbeitsbedingungen in der Branche aufmerksam. Mit der Unterstützung der Unia fordern sie: faire Löhne, fünf Wochen Ferien, Frühpensionierung.

April

4. April

Streik des Logistikpersonals am CERN in Genf

Die Angestellten der dänischen Firma ISS Facility Services in Genf führen einen Warnstreik durch, um sich gegen zunehmenden Druck zu wehren und die Einhaltung der geltenden Arbeitsbedingungen zu fordern. Sie sind für die Logistik an der Forschungseinrichtung CERN zuständig. Die Unia unterstützt sie dabei.

5. April

Wegweisendes Urteil gegen Nachtarbeit

Das Bundesverwaltungsgericht gibt einer Beschwerde der Unia gegen eine Eisenbahnbaustelle im Raum Genf recht und hebt die Nachtarbeitsgenehmigung des SECO auf. Der Entscheid ist sehr wichtig für die Gesundheit und die Sicherheit der Bauarbeiter, denn Nachtarbeit birgt viele gesundheitliche Risiken.

16. April

Private Sicherheitsbranche: Angestellte schlagen Alarm

Fast zwei Drittel der Beschäftigten in der privaten Sicherheitsbranche sind unzufrieden mit ihren Arbeitsbedingungen, wie eine grosse Unia-Umfrage zeigt. Als wichtigste Anliegen bezeichnen die Angestellten höhere Löhne und eine bessere Entschädigung für Nachtarbeit, die Einführung einer Entschädigung für Pikettendienste sowie ausreichende Ruhezeiten.

21. April

Unia-Jugend und Juso kämpfen für Praktikant/innen

Viele junge Menschen müssen heute ein Praktikum absolvieren, entweder vor der Lehre, als Teil des Studiums oder als Integrationspraktikum für Migrant/innen. Oft sind die Löhne extrem tief und die Praktika haben gar keinen Ausbildungszweck. Sie dienen nur dazu, junge Leute billig anzustellen. Die Unia-Jugend und die Juso prangern dies mit einer Strassenaktion an und fordern Verbesserungen.



Mai

1. Mai

1. Mai im Zeichen der Lohngleichheit. Punkt. Schluss!

Unter dem Motto «Lohngleichheit. Punkt. Schluss!» gehen am Tag der Arbeit Zehntausende auf die Strassen. Unia-Präsidentin Vania Alleva betont in ihrer Rede in Zürich vor 13000 Leuten: Bei der Forderung nach gleichen Rechten für alle Arbeitnehmenden unabhängig von Geschlecht und Herkunft geht es ganz grundsätzlich um die Wahl zwischen Solidarität und sozialer Spaltung.

5. Mai

Gärtner/innen-Protest gegen Dumpinglöhne

In einem offenen Brief fordern die Unia-Gärtner/innen vom Arbeitgeberverband JardinSuisse echte Verbesserungen statt Scheinlösungen im neuen GAV. Dumpinglöhne müssen endlich der Vergangenheit angehören. Die Gärtner/innen untermauern ihren Standpunkt symbolisch und ziehen zum Abschluss ihrer Berufskonferenz am 5. Mai ein grosses trojanisches Pferd durch die Stadt Bern.



12. Mai

Die Pflege muss auf die Beine kommen

Zum Internationalen Tag der Pflege fordern Angestellte aus Pflege und Betreuung gemeinsam mit der Unia griffige Massnahmen gegen den Personalmangel und zu viel Stress. Die Unia setzt zudem auf einen sozialpartnerschaftlichen Dialog, der auch Massnahmen auf betrieblicher Ebene mit einschliessen muss.



19. Mai

Protest der Elektriker/innen zwingt Arbeitgeber zum Einlenken

Mehr als 400 Elektriker/innen aus der ganzen Schweiz protestieren in Zürich. Sie wehren sich gegen Pläne der Arbeitgeber, die Arbeitsbedingungen in der Branche zu verschlechtern. Mit Erfolg: Unter dem Eindruck der Demonstration und einer Petition mit über 4400 Unterschriften verzichten die Arbeitgeber darauf, die Wochenarbeitszeit auf 44 Stunden zu erhöhen. Die Elektriker/innen fordern aber mehr: Sie wollen eine anständige Verbesserung der Löhne und einen vorzeitigen Altersrücktritt mit 62 Jahren.

Juni

1. Juni

Unia reicht Petition gegen Lohndumping bei Zalando-Subunternehmen ein

Die Unia prangert die miserablen Arbeitsbedingungen bei Schweizer Subunternehmen von Zalando an, die mit dem Bearbeiten der Retouren beauftragt sind. Da Zalando in der Schweiz keinen eigenen Sitz hat, protestiert eine Unia-Delegation vor dem Logistikzentrum im deutschen Lahr. Der Zalando-Direktion in Berlin schickt die Unia eine Petition mit über 2000 Unterschriften, die korrekte Arbeitsbedingungen und anständige Mindestlöhne in den Subunternehmen verlangt.



12. Juni

Schluss mit Dumpingpartnerschaften von Uber

Mithilfe der Unia streiken die Angestellten der waadtländischen Uber-Partnerfirma 2 Ways. Sie bemängeln die miserablen Arbeitsbedingungen, die schlechten Löhne und das ausbeuterische System, unter dem sie für Uber arbeiten. 2 Ways ist Teil eines Partnerfirmenkonstrukts, mit dem Uber in der Westschweiz Fahrer rekrutiert. Uber hatte in der Vergangenheit beteuert, auf solche Personalverleihkonstrukte verzichten zu wollen.

12. Juni

Waadtländer Elektriker/innen demonstrieren in Lausanne

Mehr als 120 Elektriker/innen demonstrieren in Lausanne für die Verbesserung ihres GAV und die Zukunft ihres Berufs. Die Berufsleute halten vor der Lausanner Metro, dem Bahnhof und Telefonläden an und machen so auf die zentrale Rolle ihres Berufs für das Funktionieren von Infrastrukturen aufmerksam.

23. Juni

18 000 Bauarbeiter gehen für ihre Rechte auf die Strasse

Tausende Bauarbeiter aus allen Teilen der Schweiz demonstrieren für ihre Rechte – eine der grössten Bauarbeiterdemonstrationen, die Zürich je gesehen hat! Ein klares Signal an die Baumeister: Die Bauarbeiter sind wütend. Sie sind viele. Sie stehen zusammen. Und sie werden keinen Abbau bei FAR oder im LMV akzeptieren. Dafür sind sie auch bereit zu kämpfen!

Juli

1. Juli

Neuer GAV der MEM-Industrie bringt Fortschritte

Der neue GAV der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (GAV MEM) tritt in Kraft. Er beinhaltet unter anderem einen automatischen Teuerungsausgleich auf den Mindestlöhnen, eine Ausbildungsoffensive («MEM-Passierelle 4.0») und einen besseren Schutz für ältere Arbeitnehmer/innen. Die Forderungen der Arbeitgeber nach einer längeren Arbeitszeit konnte die Unia erfolgreich abwehren: Die 40-Stunden-Woche bleibt.

2. Juli

OVS-Verkäuferinnen wehren sich

Nur wenige Monate nach dem Markteintritt in der Schweiz hat OVS Ende Juni seine 1180 Angestellten entlassen. Eine Delegation von Schweizer OVS-Verkäuferinnen reist gemeinsam mit der Unia nach Venedig Mestre, um den OVS-Chef Stefano Beraldo an seine Verantwortung als Industriekapitän zu erinnern. Wenn ein Unternehmen Schiffbruch erleidet, muss es zuerst die Passagiere retten, bevor der Kapitän das sinkende Schiff verlässt. Das OVS-Verkaufspersonal verlangt von der international tätigen Gruppe deshalb einen Sozialplan.





19. Juli

3-Minuten-Streik in Gartenbaubetrieben der ganzen Deutschschweiz

Eine Schweizer Premiere: Um genau 15 Uhr legen Gärtner/innen auf dutzenden Baustellen in der Deutschschweiz ihre Arbeit für drei Minuten symbolisch nieder. Mit dem «3-Minuten-Streik» machen sie deutlich: Die Branche muss endlich raus aus der Tieflohnzone!

August

21. August

Die Gesundheit und das Leben der Bauarbeiter sind nicht käuflich

An der LMV-Verhandlungsrunde unterbreitet der Baumeisterverband der Unia ein völlig inakzeptables Angebot. Er fordert eine totale Flexibilisierung der Arbeitszeit mit 12-Stunden-Tagen, Lohnkürzungen und ohne Schutz vor Schlechtwetter, im Gegenzug für eine Lohnerhöhung von 150 Franken. Für die Unia ist klar: Die Gesundheit der Bauarbeiter ist nicht käuflich. Es braucht weniger Flexibilität, nicht mehr. Nach diesem Totalangriff der Baumeister gibt die Unia Vollgas bei der Mobilisierung der Bauarbeiter für die Protesttage im Herbst.

September

5. September

Flankierende Massnahmen: Lohnschutz ist eine rote Linie

In den Verhandlungen über ein Rahmenabkommen mit der EU darf der Bundesrat den Schweizer Lohnschutz nicht infrage stellen. Die Flankierenden Massnahmen

(FlaM) sind ein wichtiges Instrument, um gegen illegale Dumpinglöhne und die Missachtung der geltenden Arbeitsbedingungen vorzugehen. Mit einer Aktion vor dem Bundeshaus bekräftigen rund 200 Arbeitnehmende mit der Unia: Der Lohnschutz stellt eine rote Linie dar, die in den Verhandlungen nicht überschritten werden darf.

11. September

Unia-Aktion auf dem Bundesplatz für Lohngleichheit

Mit Blick auf die Debatte im Nationalrat am 24. September über das Gleichstellungsgesetz appellieren Frauen und Männer mit rosa Bärten an die Parlamentsmitglieder, endlich verbindliche Massnahmen zu beschliessen.



22. September

20 000 fordern:

Schluss mit der Diskriminierung der Frauen!

#Enough: 20 000 Menschen protestieren am 22. September gegen Lohnungleichheit und Diskriminierung der Frauen. Sie fordern, dass der Verfassungsauftrag der



Lohngleichheit endlich umgesetzt wird. Das geht nicht ohne obligatorische Lohnanalysen für alle Unternehmen, die sofortige Anpassung diskriminierender Frauenlöhne und hohe Bussen, sollte ein Betrieb das geltende Gesetz missachten. Die Frauen sind sich einig: Sie sind auch bereit, für ihre Rechte weiter zu gehen und am 14. Juni 2019 zu streiken.

Oktober

Bau: grösste Protestbewegung seit Jahren

Für die Rente mit 60 und ihren Gesamtarbeitsvertrag legen vom 15. Oktober bis am 6. November in der ganzen Schweiz über 15 000 Bauarbeiter ihre Arbeit nieder. Nach einem lautstarken Auftakt im Tessin folgen erfolgreiche Protesttage in Genf und weiteren Regionen der Westschweiz. Anfang November schwappt die Protestwelle in die Deutschschweiz über. Unter anderem versammeln sich die Bauarbeiter auf einer zentralen Baustelle am Berner Bahnhof und ziehen anschliessend durch die Innenstadt. Mit den beiden Protesttagen in Lausanne und in Zürich findet die grösste Bauarbeitermobilisierung seit mehr als zehn Jahren ihren Höhepunkt. Die Zürcher Demo endet mit einer symbolischen Aktion vor dem Hauptsitz des Baumeisterverbands. In aller Deutlichkeit zeigen die Bauarbeiter: Wir lassen uns nicht erpressen und kämpfen für unsere Rechte!

1. Oktober

Gärtner/innen für bessere Arbeitsbedingungen – auch ohne die Hilfe von James Bond

Mit einer spektakulären Aktion machen Gärtner/innen in Zürich auf die tiefen Löhne und schlechten Arbeitsbedingungen in ihrer Branche aufmerksam. Sie kämpfen für die Zukunft des Gartenbaus – und sind dabei auch nicht auf die Hilfe von James Bond angewiesen, wie der entstandene Film zeigt.



11. Oktober

Selbstbedienungskassen: mehr Stress für das Verkaufspersonal

Eine von der Unia in Auftrag gegebene Studie der Universität Bern zeigt, dass die Folgen der Digitalisierung der Kassensysteme in den Supermärkten für die Angestellten gravierend sind: mehr Stress, körperliche Belastungen und Verschlechterung des Kontakts zu Kund/innen. Das Detailhandelspersonal verlangt deshalb höhere Löhne, einen besseren Schutz der Gesundheit, mehr Weiterbildungen, besser planbare Arbeitszeiten, einen

besseren Schutz gegen verbale und tätliche Angriffe der Kund/innen und ein klares Reglement für die Self-Scanning-Kassen bezüglich Haftung bei Diebstahl oder Betrug durch die Kundschaft.

12. Oktober

Ausbaugewerbe: für eine Erhöhung um 120 Franken

Seit sechs Jahren lodert es bei den Löhnen im Westschweizer Ausbaugewerbe. Um das Feuer zu löschen, empfangen die Angestellten der Branche mit der Unia die Arbeitgebervertretung in Tolochenaz (VD) mit einem Löschfahrzeug. Sie fordern eine Lohnerhöhung von 120 Franken pro Monat. Dazu reichen sie eine Petition ein, die 5000 Personen (ein Viertel der unter den GAV fallenden Angestellten) unterzeichnet haben.



November

10. November

Jubiläumsfeier: 100 Jahre Landesstreik in Olten

Das Jahr 2018 steht im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums des Landesstreiks. Die Unia beteiligt sich dazu an verschiedenen Veranstaltungen und veröffentlicht das Buch «Streik im 21. Jahrhundert». Der Höhepunkt ist die nationale Gedenkfeier in der alten SBB-Hauptwerkstätte in Olten, an der rund 1400 Personen teilnehmen.

22. November

McDonald's: Finger weg von Uber Eats

Uber will ein neues Geschäftsfeld erobern: Uber Eats. Der Dumpingkonzern will, dass Scheinselbstständige Fertiggerichte ausliefern. Das Modell beruht darauf, dass die Angestellten ausgebeutet werden und ohne Versicherungsschutz arbeiten. Die Unia fordert eine Taskforce auf Bundesebene. Weil McDonald's eine Kooperation mit Uber Eats anstrebt, protestiert die Unia in Genf und in Bern vor McDonald's-Filialen.

24. November

Mensch vor Marge: Unia-DV fordert von Novartis Verzicht auf Stellenabbau

Die Delegiertenversammlung der Unia verabschiedet in Basel eine Resolution zur Unterstützung der Beschäftigten von Novartis. Der Pharmakonzern soll auf den angekündigten Abbau von 2150 Stellen verzichten. Im Anschluss beteiligen sich die Gewerkschafter/innen an einer Protestkundgebung.



26. November

Keine längeren Ladenöffnungszeiten in Basel

Mit 60 Prozent Neinstimmen lehnen die Basler/innen einmal mehr eine Verlängerung der Ladenöffnungszeiten ab. Die Parlamentarier/innen müssen den Willen der Bevölkerung endlich respektieren und auf Versuche einer weiteren Ausdehnung verzichten.

27. November

Petition gegen Lohndumping in der Sicherheitsbranche

Die Konferenz der privaten Sicherheitsbranche der Unia lehnt das Verhandlungsergebnis für die Erneuerung des GAV ab. Der neue GAV muss Lohndumping und Über-50-Stunden-Wochen verhindern – doch die Arbeitgeber haben alle diesbezüglichen Massnahmen verweigert. Die Unia verlangt dringliche Massnahmen und lanciert deshalb eine nationale Petition bei den Sicherheitsangestellten, damit diese ihren Forderungen Nachdruck verleihen können.

29. November

Starkes Signal für Grund- und Arbeitnehmerrechte

Die SVP erleidet mit ihrer Initiative «Schweizer Recht statt fremde Richter» deutlich Schiffbruch. Die Unia hat sich mit einer Kampagne aktiv gegen die Anti-Menschenrechts-Initiative und für die internationalen Grundlagen für wichtige Arbeitnehmenden- und Gewerkschaftsrechte engagiert.

Dezember

14. Dezember

Gleichstellungsgesetz völlig unzureichend – Frauen bereiten den Frauenstreik vor

Der National- und der Ständerat verabschieden das neue Gleichstellungsgesetz. Für die Unia ist klar: Das absolut unbefriedigende Gesetz eignet sich nicht, um die seit mehr als 30 Jahren in der Verfassung verankerte Lohngleichheit endlich umzusetzen. Deshalb engagiert sich die Unia für den Frauenstreik 2019.



17. Dezember

Neuer GAV Personalverleih gilt ab 1. Januar 2019

Der Bundesrat erklärt den GAV Personalverleih, an dem die Unia massgeblich mitgewirkt hat, für allgemeinverbindlich. Der GAV gilt damit für alle Personalverleiher der Schweiz: Ihm sind über 360 000 Arbeitnehmende unterstellt. Der GAV garantiert Temporärarbeitenden verbindliche Standards für Lohn- und Arbeitsbedingungen, eine Branchenlösung für die Krankentaggeldversicherung und einen eigenen Weiterbildungsfonds. Die Mindestlöhne steigen in den nächsten zwei Jahren jeweils um 60 bis 75 Franken. Der GAV gilt bis Ende 2020.

19. Dezember

Kämpfen lohnt sich: Vertragsabschluss im Bau

Nach den Berufskonferenzen von Unia und Syna stimmt auch die Delegiertenversammlung des Baumeisterverbandes dem Verhandlungsergebnis zu. Damit treten der neue Landesmantelvertrag für das Bauhauptgewerbe und die Lohnerhöhung am 1. Januar 2019 in Kraft, und die Rente mit 60 ist gesichert. Dies war nur möglich dank der beispiellosen Mobilisierung der Bauarbeiter und dem grossen Einsatz der ganzen Organisation.



Lagebericht der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2018

Konzernrechnung

Die Gewerkschaft Unia erstellt gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben auch für das Jahr 2018 eine Konzernrechnung. In der Konzernrechnung sind nebst der Stiftung Unia auch die Beteiligungen an den beiden Hotels Hotel Bern und Freienhof Thun, an der Liegenschaftsverwaltungsgesellschaft Zivag, an der Typo Offset Aurora SA sowie an mehreren Immobiliengesellschaften enthalten, von denen die Unia entweder Allein- oder Mehrheitsaktionärin ist. Die Gewerkschaftsrechnung des Vereins Unia und die Konzernrechnung sind beide im Jahresbericht enthalten. Im nachfolgenden Lagebericht wird hauptsächlich auf das Kerngeschäft unserer Gewerkschaft eingegangen.

Allgemeiner Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Gewerkschaft Unia

Im letzten Jahr waren die Gleichstellungskampagne sowie der Konflikt um den Gesamtarbeitsvertrag für das Bauhauptgewerbe sowie die Rente mit 60 der Bauarbeiter unsere Hauptthemen. Die Kampagne zur Lohngleichheit hat mit der Demonstration vom 22. September ihren Höhepunkt erreicht: 20 000 Frauen und Männer haben daran teilgenommen. Der Druck auf die Politik und die Unternehmen muss aber weiter gehen, deshalb haben wir auch den Beschluss gefasst, 2019 einen Frauenstreik durchzuführen. Der Landesmantelvertrag in der Baubranche konnte mit Verbesserungen und einer substantiellen Lohnerhöhung erneuert werden. Insbesondere konnten wir aber dank dem breiten und unermüdlichen Kampf der Bauarbeiter und mit der Unterstützung der gesamten Organisation das Rentenalter 60 im Bauhauptgewerbe sichern. Daneben fanden aber auch sehr intensive Verhandlungen für die Erneuerungen der Gesamtarbeitsverträge in der MEM-Industrie sowie im Personalverleih statt, und es konnten in beiden Bereichen zum Teil deutliche Verbesserungen für die unterstellten Arbeitnehmende erzielt werden.

Die Unia hat im vergangenen Jahr weiter an der Umsetzung der vom letzten Kongress beschlossenen Organisationsstrategie gearbeitet. Die neue Abteilung «Erschliessung» konnte die Schnittstellen zu den Sektoren und Regionen klären und hat in den Bereichen Logistik/Transport, Pflege, Industrie, Gewerbe und Gartenbau Aktivitäten lanciert.

Weniger Mitglieder

Die Gewerkschaft Unia war auch im letzten Jahr die treibende Kraft für die Anliegen der Arbeitnehmende. Bei der Mitgliederentwicklung haben wir im letzten Jahr unsere Ziele jedoch klar verfehlt. Statt des angestrebten Wachstums ging die Zahl der Mitglieder zurück. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass in einigen Branchen, in denen die Unia gut verankert ist, die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse zurückging. Andererseits war auch eine verstärkte Rückwanderung der Mitglieder in ihre Herkunftsländer zu verzeichnen. Eine positive Auswirkung auf die Mitgliederzahlen hatten die Streikaktionen im Bauhauptgewerbe. Zudem hat die Unia ihre Compliance-Vorschriften weiter verschärft, was zu einer Streichung von einer Anzahl Mitglieder geführt hat.

Die Mitgliederbeiträge sind gegenüber dem Vorjahr trotz der negativen Mitgliederentwicklung um rund CHF 800 000.– auf CHF 61,1 Mio. angestiegen. Dies ist insbesondere auf ein besseres Inkasso, auf Bereinigungen des Debitorenbestandes und eine grössere Bankgutschrift, die statt 2017 erst 2018 erfolgte, zurückzuführen. 2017 haben wir zudem eine LSV-Aktion (zwei Monate Gratismitgliedschaft beim Umstellen auf Lastschriftverfahren [LSV]) durchgeführt, was damals zu tieferen Mitgliedereinnahmen geführt hat. Die budgetierten Einnahmen von CHF 62,9 Mio. wurden aber um CHF 1,8 Mio. klar verfehlt. Die Verwaltungsentschädigungen aus unserer Tätigkeit in der Arbeitslosenkasse sind mit rund CHF 48,7 Mio. etwas höher als im Vorjahr ausgefallen. Die Verwaltungskosten für den Vertragsvollzug liegen mit CHF 26,5 Mio. im Rahmen des Budgets, aber rund CHF 2 Mio. unter dem Vorjahr. 2017 konnten hier ausserordentliche Einnahmen verbucht werden.

Finanzielle Entwicklungen

Der Gewerkschaftsaufwand liegt mit CHF 17,9 Mio. um rund CHF 900 000.– über Budget und deutlich, um CHF 2,4 Mio., über dem Vorjahr. Hier sind vor allem grössere Ausgaben für die Gleichstellungskampagne, die Baukampagne und die für die Aktionstage ausbezahlten Lohnausfallentschädigungen angefallen. Die Lohnausfallentschädigungen betragen rund CHF 1,3 Mio. und werden über dafür vorgesehene Reserven finanziert.

Die Personalkosten der Gewerkschaft Unia sind auf CHF 109,1 Mio. angestiegen. Dies ist hauptsächlich auf zusätzliche Anstellungen für die Erschliessungsprojekte zurückzuführen. Der Personalaufwand liegt aber rund CHF 1,8 Mio. unter der budgetierten Summe von CHF 110,9 Mio.

Der Betriebsaufwand liegt mit CHF 36,6 Mio. über dem Budget und deutlich, über dem Vorjahr. Wir haben insbesondere mehr IT-Projektkosten, die sich teilweise vom Jahr 2017 ins Jahr 2018 verschoben haben, und einen höheren Abschreibungsaufwand als budgetiert zu verzeichnen. Dafür ist der Werbeaufwand für unsere Standaktionen um rund CHF 1,6 Mio. zurückgegangen.

Das Jahresergebnis nach der Zuweisung/Entnahme von Fonds und Reserven schliesst mit einem Defizit von CHF 2,4 Mio. ab. Dies ist seit Langem das schlechteste Jahresergebnis der Gewerkschaft Unia und ist zur Hauptsache auf die negative Mitgliederentwicklung und grössere IT-Projekte zurückzuführen. Die Nettoreserve-/Fondsentsnahme beträgt CHF 5,5 Mio. Reserven und Fonds wurden insbesondere für Erschliessungsprojekte, IT-Projekte, Immobilienprojekte, Kursglättungen bei den Finanzanlagen und Lohnausfallentschädigungen für Arbeitskämpfe aufgelöst.

Die Liquiditäts- und Finanzierungslage der Gewerkschaft Unia ist weiterhin gut. Das Eigenkapital liegt bei rund CHF 173 Mio., und die Hypothekarverschuldung beträgt ca. 30 Prozent des Gebäudeversicherungswertes der Liegenschaften. Als Liquiditätsreserve für allfällige Sonderausgaben wie Arbeitskämpfe usw. werden grössere Bestände von rasch veräusserbaren Obligationen gehalten. Wir finanzieren einen Teil unserer Gewerkschaftsarbeit im Moment jedoch zulasten von früher gebildeten Reserven, und es ist zwingend notwendig, dass dieser Mitteleinsatz in diesem und den folgenden Jahren zu mehr Mitgliedern führt, damit wir auch in Zukunft eine gesunde finanzielle Situation präsentieren können.

Beim Hotel Bern und beim Freienhof Thun musste ein Umsatzrückgang um 22 Prozent auf CHF 11,4 Mio. verzeichnet werden. Dies ist hauptsächlich auf grössere Umbauarbeiten (Erneuerung Zimmer und Säle im Hotel Bern) zurückzuführen. Beide Betriebe sind jedoch finanziell in einer sehr guten Lage, und in diesem und insbesondere im nächsten Jahr können wir wieder mit deutlich höheren Umsätzen rechnen.

Mitarbeitende der Gewerkschaft Unia

Die Mitarbeiter/innen der Gewerkschaft Unia leisten durch ihre Identifikation mit der Organisation und ihr Engagement für deren Ziele den entscheidenden Beitrag zum Erfolg unserer Gewerkschaft. Die Unia fördert die Potenziale ihrer Mitarbeiter/innen und es werden umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Die Fluktuationsrate der Gesamtorganisation liegt mit 6,3 Prozent leicht tiefer als im Vorjahr. In der Arbeitslosen-kasse ist sie unverändert bei 5 Prozent. Diese Fluktuationsraten sind im Vergleich zu anderen vergleichbaren Organisationen tief.

Per Ende 2018 beschäftigt die Gewerkschaft Unia 1188 Mitarbeitende. Dies ist ein Plus von 76 Personen gegenüber Ende 2017. Im Jahresdurchschnitt waren 1014 Vollzeitstellen besetzt.

Die beiden Hotels Hotel Bern und Freienhof Thun beschäftigen total 110 Mitarbeitende. Gegenüber dem Vorjahr sind dies drei Personen weniger. Der Jahresdurchschnitt betrug 99,15 Vollzeitstellen.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil jeder Geschäftstätigkeit. Um sowohl Risiken wie auch Chancen frühzeitig zu erkennen, überprüft die Geschäftsleitung der Gewerkschaft Unia regelmässig interne und externe Faktoren, die das gesamte Unternehmensumfeld betreffen können. Diese umfassen insbesondere den gewerkschaftspolitischen und den finanziellen Rahmen. Auch organisatorische, personelle und Reputationsrisiken werden periodisch erfasst und besprochen. Diese Risikobeurteilung bildet die Basis, um strategische und organisatorische Entscheidungen zu treffen, die zum Ziel haben, die Risiken der Gewerkschaft Unia zu minimieren bzw. zu optimieren.

Eine wesentliche Komponente sind die Konzeption und die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems, mit dem identifizierte Risiken durch entsprechende, angemessene Kontrollmassnahmen adressiert und minimiert werden sollen. Durch die Einrichtung von IKS-Prozessen wird sichergestellt, dass alle Risiken entsprechend berücksichtigt werden. Zudem verfügt die Unia über ein effizientes Controlling, damit Probleme frühzeitig erkannt und die nötigen Massnahmen getroffen werden können.

Zukunftsansichten

Die Mitgliederentwicklung hat in diesem Jahr oberste Priorität, und die Unia setzt alles daran, dass die Trendwende erreicht wird. Dafür hat die Geschäftsleitung zusammen mit den Regiosekreter/innen diverse Massnahmen definiert, die zu einem grossen Teil bereits umgesetzt sind. Eine positive Mitgliederentwicklung ist nicht nur für gesunde Finanzen unabdingbar, sondern auch für das Erreichen der Quoren in unseren GAV enorm wichtig. Gemäss Kongressvorgabe ist ein Zuwachs von 2600 Mitgliedern geplant.

Der Geschäftsverlauf der Arbeitslosenkasse ist massgebend von der konjunkturellen Situation abhängig. Im Moment gehen wir von einer weiterhin tiefen Arbeitslosigkeit aus. Im letzten Jahr hat die Gewerkschaft Unia ein umfassendes Organisationsprojekt für die zukünftige Ausrichtung der Arbeitslosenkasse gestartet. Das Ziel ist, dass die Unia-ALK auf die bevorstehende Digitalisierung und die Standardisierung der Prozesse vorbereitet wird, aber auch eine massgebliche Verbesserung ihrer Position gegenüber den anderen Kassen erreicht wird. Im Verlaufe dieses Jahres fällt die Geschäftsleitung diesbezüglich wichtige Beschlüsse und gleist die Neuorganisation bis Ende Jahr auf.

Die ersten Monate 2019 liegen im Rahmen des Vorjahres. Die Mitgliederentwicklung ist etwas besser; die Zahlen liegen aber immer noch unter Budget. Damit wir Ende Jahr eine ausgeglichene Rechnung präsentieren können, müssen die Mitgliederziele zwingend erreicht werden.

2019 stellt der Frauen*streik eine der wichtigsten Aktivitäten der Unia dar. Am 14. Juni 2019 will die Unia mit flächendeckenden politischen Aktionen sowie mit betrieblichen Warnstreiks sowie Protestaktionen für die Durchsetzung der Lohngleichheit und die Gleichstellung kämpfen. Wichtige GAV-Erneuerungen stehen im Gastgewerbe, in der Maler- und Gipserbranche, bei den Elektrikern und in der Sicherheitsbranche an. Oberste Priorität hat auch die Verteidigung der Flankierenden Massnahmen, die durch das im Raum stehende Rahmenabkommen im höchsten Grad gefährdet sind.



Bilanz der Gewerkschaft Unia

AKTIVEN	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel		17'723'731	27'051'955
Forderungen gegenüber Dritten		22'957'538	19'294'761
Forderungen gegenüber Vereinsmitgliedern		18'593'857	20'276'261
WB Forderungen Vereinsmitglieder		-12'409'652	-13'914'170
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		1'052'419	1'795'387
Vorräte		377'765	320'841
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'308'774	1'162'143
Aktive Rechnungsabgrenzungen ggü. Konzernges.		0	85'000
Umlaufvermögen		49'604'432	56'072'178
Finanzanlagen	1	103'677'456	105'182'306
Beteiligungen	2	10'140'250	10'140'250
Mobile Sachanlagen		4'323'979	4'701'355
Immobilie Sachanlagen		271'652'698	266'182'142
Anlagevermögen		389'794'384	386'206'053
TOTAL DER AKTIVEN		439'398'816	442'278'231
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	37'167'997	36'741'893
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3	50'235	0
Übrige Verbindlichkeiten	3	3'534'428	3'828'168
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'598'574	1'497'690
Passive Rechnungsabgrenzungen ggü. Konzernges.		143'187	0
Fremdkapital kurzfristig		42'494'420	42'067'751
Verzinsliche Verbindlichkeiten (Hypotheken)	4	195'286'800	188'637'000
Fonds	5	14'292'026	13'941'082
Rückstellungen	5	13'963'410	16'345'790
Fremdkapital langfristig		223'542'236	218'923'872
Total Fremdkapital		266'036'656	260'991'622
Vereinskapital		181'286'609	180'735'878
Jahresergebnis		-7'924'450	550'731
Vereinsvermögen	10	173'362'159	181'286'609
TOTAL DER PASSIVEN		439'398'816	442'278'231

Erfolgsrechnung der Gewerkschaft Unia

ERTRAG	Anhang	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Gewerkschaftsbeiträge		61'131'995	62'915'326	60'333'766
Spenden		141'480	160'000	158'561
Verwaltungsentschädigung		26'455'043	26'314'425	28'571'823
Verwaltungsentschädigung ALK		48'691'728	48'137'375	47'742'904
Übrige Erträge		6'923'439	6'056'765	6'267'853
Gewerkschaftseinnahmen		143'343'685	143'583'891	143'074'906
AUFWAND				
Leistungen an Mitglieder		3'382'633	2'171'675	2'506'608
Beiträge an Organisationen		4'062'107	4'079'700	3'835'122
Veranstaltungen		5'620'985	5'468'482	4'410'248
Gewerkschaftskommunikation		2'784'114	3'014'800	2'930'447
Übrige Fremdleistungen		2'046'072	2'267'602	1'842'469
Gewerkschaftsaufwand		17'895'911	17'002'259	15'524'895
Personalaufwand				
		109'053'087	110'935'115	106'265'999
Raumaufwand		9'194'267	9'195'191	9'132'942
Unterhalt/ Reparaturen/ Ersatz		666'402	587'600	732'440
Fahrzeuge		855'402	849'940	881'757
Sachversicherungen/ Trägerhaftung		629'099	613'727	489'048
Verwaltungsaufwand	6	7'320'808	6'416'637	6'890'459
Informatikaufwand		12'162'474	10'991'800	8'915'483
Werbeaufwand		3'125'736	4'438'000	4'614'153
Übriger Betriebsaufwand		548'472	508'850	614'851
Abschreibungen		2'104'486	1'792'410	2'786'267
Sonstiger Betriebsaufwand		36'607'145	35'394'155	35'057'400
Massnahmen			2'500'000	
ERGEBNIS BETRIEBSRECHNUNG		-20'212'458	-17'247'638	-13'773'388
Liegenschaftserfolg	7	16'003'884	9'201'867	12'878'076
Hypothekarzinsen		-2'057'413	-2'300'000	-2'166'057
Finanzerfolg	8	-789'392	2'822'642	5'227'843
Ausserordentlicher Erfolg	9	700'036	0	276'025
Ausserbetrieblicher Erfolg		13'857'114	9'724'509	16'215'887
Steuern		1'569'106	1'389'500	1'891'768
JAHRESERGEBNIS VOR FONDS- UND RESERVENVERÄNDERUNG		-7'924'450	-8'912'628	550'731
Total Veränderung Fonds		1'343'946	-409'574	-1'711'104
Total Veränderung Reserven		4'177'608	9'243'452	1'136'275
JAHRESERGEBNIS NACH FONDS- UND RESERVENVERÄNDERUNG		-2'402'896	-78'750	-24'099

Geldflussrechnung der Gewerkschaft Unia

1. Januar bis 31. Dezember	2018 CHF	2017 CHF
Jahresergebnis vor Fondsbewegungen	-7'924'450	550'731
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	4'116'306	7'467'217
Gewinn aus Verkauf Fahrzeuge	-693	-30'502
Verlust aus Verkauf Grundstücke und Bauten	377'150	-
Gewinn aus Verkauf Grundstücke und Bauten	-1'300'252	-2'425'544
Auflösung Wertberichtigung	-	-4'000
Zunahme / Abnahme Rückstellungen	-2'382'380	3'034'791
Finanzaufwand	2'081'210	44'544
Finanzertrag	-1'291'818	-5'272'387
Liegenschaftserfolg (inkl. Hypothekarzinsen)	15'958'291	15'374'331
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	9'633'364	18'739'181
Zunahme / Abnahme Forderungen	-2'741'924	5'533'668
Zunahme / Abnahme Vorräte	-56'924	37'601
Zunahme / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	-61'630	-300'404
Zunahme / Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	182'600	3'580'508
Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	244'071	-4'150'841
Zunahme / Abnahme Fonds Dritte	450'390	-98'788
Betriebliche Nettoeinnahmen	7'649'947	23'340'925
Geleistete Zinszahlungen	-59'993	-42'612
Erhaltene Zinszahlungen	1'235'234	1'063'413
Liegenschaftserfolg (inkl. Hypothekarzinsen)	-15'958'291	-15'374'331
Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit	-7'133'103	8'987'395
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-13'682'641	-6'897'769
Desinvestitionen von Sachanlagen	5'396'949	3'507'971
Investitionen in Finanzanlagen	-3'086'525	-910'000
Desinvestitionen von Finanzanlagen	2'527'296	2'353'908
Investitionen in Beteiligungen	-	-
Desinvestitionen von Beteiligungen	-	-
Total Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	-8'844'920	-1'945'889
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	6'649'800	-1'127'728
Nettozu- / -abnahme des Fonds Geld und geldnahe Mittel	-9'328'223	5'913'778
Bewegungen des Fonds Geld und geldnahe Mittel		
Bestand Fonds Geld und geldnahe Mittel per 01.01.	27'051'955	21'138'177
Bestand Fonds Geld und geldnahe Mittel per 31.12.	17'723'731	27'051'955
Nettozu- / -abnahme des Fonds Geld und geldnahe Mittel	-9'328'223	5'913'778

Anhang zur Jahresrechnung 2018 der Gewerkschaft Unia

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gewerkschaft Unia ist eine Organisation der Arbeitnehmenden der Schweiz. Die Unia ist ein Verein gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch (Art. 60 und 61 ZGB) mit Sitz in Bern.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind wie nachstehend bilanziert. Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt über 250.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich einzeln bewertet, und zur Abdeckung von Ausfallrisiken der Forderungen werden bei Bedarf Wertberichtigungen gebildet. Das Delkredere auf Forderungen gegenüber Vereinsmitgliedern wird nach folgenden Grundsätzen erfasst:

Forderungsalter (nach Ablauf der Fälligkeit)	Wertberichtigungssatz
Forderungen bis 45 Tage noch nicht gemahnt	30%
Forderungen von 46 Tagen bis 90 Tagen	60%
Forderungen von 91 Tagen bis 120 Tagen	80%
Forderungen von 121 Tagen bis 150 Tagen	90%
Forderungen über 150 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Vorräte

Die Vorräte bestehen aus Heizöl und sind nach der FIFO-Methode (First In First Out) bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung erfolgt nach den für Forderungen und Verbindlichkeiten geltenden Grundsätzen. Allfälligen Risiken aus Uneinbringlichkeit wird angemessen Rechnung getragen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten langfristig gehaltene Obligationen, Aktien, Anteilscheine sowie Hypotheken und Darlehen. Die Ersterfassung erfolgt zu den Anschaffungskosten. Die Folgebewertung erfolgt nach den folgenden drei Kategorien/Grundsätzen:

1. Kотиerte Titel: Bewertung zum Marktwert
2. Nicht kотиerte Titel mit einem Buchwert grösser als CHF 5000.–: Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen
3. Langfristige Forderungen, Hypotheken oder Darlehen: Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen

Bei allen übrigen Finanzanlagen mit einem Buchwert unter CHF 5000.– wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Beteiligungen

Die Beteiligungen betreffen Finanzanlagen mit einer Beteiligung von 20 Prozent und mehr. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen.

Sachanlagen

Mobile Sachanlagen

Mobile Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst und anschliessend über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei einem ausserordentlichen Wertverlust werden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10000.-. Die Nutzungsdauer ist wie folgt definiert:

Gruppe	Nutzungsdauer
Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	3 Jahre
Investitionen in Büroräumlichkeiten	5 Jahre

Bei Leasings werden aufgrund der formaljuristischen Auslegung der Verfügungsgewalt (Eigentumsübertragung als Voraussetzung für die Verfügungsgewalt), die Bedingungen für eine Aktivierung nicht erfüllt, und das Leasing wird daher als Aufwand verbucht (Zinsaufwendungen).

Immobilie Sachanlagen

Immobilie Sachanlagen umfassen unbebautes Land und Gebäude, selbstständige Baurechte an Liegenschaften und Miteigentumsanteile an Grundstücken sowie im Bau befindliche Immobilien.

Immobilie Sachanlagen (inkl. Renditeliegenschaften) werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und allfällige Wertminderungen bilanziert. Bei Landwerten gibt es keine systematische Abschreibung. Die Immobilien werden einzeln bewertet.

Die Abschreibungen auf Immobilien werden seit dem 1.1.2018 neu vom Anschaffungswert abzüglich Land zum Verkehrswert (im Vorjahr ohne Abzug des Landes) linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 80 Jahren vorgenommen. Ausgenommen sind touristische Immobilien, die wie in den Vorjahren auf eine Nutzungsdauer von 40 Jahren abgeschrieben werden.

Fonds im langfristigen Fremdkapital

- Kategorie 1: zweckgebundene Fonds gebildet durch Dritte für Aus- und Weiterbildung
- Kategorie 2: zweckgebundene Fonds gebildet durch Dritte, im Zusammenhang mit dem Vollzug von Gesamtarbeits- und Firmenverträgen
- Kategorie 3: zweckgebundene Fonds gebildet durch Dritte. Die Verwendung wird durch Dritte bestimmt. Diese Fonds haben in den Aktiven ein entsprechendes Bankkonto.

Vereinsvermögen

Das Kapital des Vereins besteht aus:

- Vereinskaptal: Dieses ist geäufnet aus Gewinn und Verlust des Vereins nach Reserven- und Fondsveränderung.
- Reserven: Die Reserven im Eigenkapital sind aus Gewinnen geäufnet. Die Reserven sind nicht zweckgebunden. Die Verwendung der Reserven erfolgt nach Bedarf.
- Freie Fonds: Die freien Fonds im Eigenkapital sind aus Gewinnen geäufnet. Die freien Fonds sind durch interne Reglemente zweckbestimmt. Ebenfalls ist die Verwendung durch die Reglemente geregelt.

Eigenmiete

Die Unia berechnet für eigengenutzte Liegenschaften eine sog. Eigenmiete. Diese wird im Raumaufwand verbucht.

Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Finanzanlagen

	31.12.2018	31.12.2017
Wertschriften zu Marktwerten	96'589'622	98'043'917
Wertschriften nicht zu Marktwerten	4'687'938	4'820'395
Aktivdarlehen gegenüber Dritten	1'966'371	1'915'994
Aktivdarlehen gegenüber Konzerngesellschaften	433'525	402'000
Total	103'677'456	105'182'306

2. Beteiligungen der Gewerkschaft Unia

Name, Rechtsform, Sitz	Kapital- / Stimmanteil: 2018 (Vorjahr)	Zweck
Zivag Verwaltungen AG, Bern	100 % (100 %)	Verwaltungsgesellschaft
S.I. Bon-Abri SA, Lausanne	100 % (100 %)	Immobilien-gesellschaft
S.I. Lignon-Résidence SA, Genf	100 % (100 %)	Immobilien-gesellschaft
Unionsdruckerei Bern AG, Bern	*19 % (*19 %)	Immobilien-gesellschaft
Volkshaus AG Bern, Bern	26 % (26 %)	Hotel / Restaurant
Freienhof Thun AG, Thun	*10 % (*10 %)	Hotel / Restaurant
GBH Gewerkschaftshaus AG, in Liquidation, Liestal	50 % (50 %)	Immobilien-gesellschaft
Avenue Léopold-Robert SA, La Chaux-de-Fonds	28 % (28 %)	Immobilien-gesellschaft
Typo Offset Aurora SA, Canobbio	20 % (20 %)	Druck und Typografie

* auf Konzernstufe Beteiligung von 20% und mehr

3. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2017
Gegenüber Dritten	17'703'764	15'893'439
Gegenüber Vereinsmitgliedern und Organen	19'461'861	20'801'227
Gegenüber übrigen Konzerngesellschaften	2'371	47'226
Total	37'167'997	36'741'893

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
Gegenüber übrigen Konzerngesellschaften	50'235	0
Total	50'235	0

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
Gegenüber Dritten	3'530'622	2'714'924
Gegenüber Pensionskasse	3'806	1'113'244
Total	3'534'428	3'828'168

Laufende Verpflichtungen aus Mietverbindlichkeiten gegenüber Dritten

	31.12.2018	31.12.2017
Mietdauer bis zu 1 Jahr	814'719	911'849
Mietdauer länger als 1 Jahr bis 5 Jahre	4'999'717	4'704'029
Mietdauer länger als 5 Jahre bis 10 Jahre	2'508'911	2'463'929
Total	8'323'347	8'079'807

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen

Der Restbetrag nicht aktivierter Leasingverbindlichkeiten beträgt CHF 545'936.– (Vorjahr CHF 594'407.–).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2018	31.12.2017
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	3'806	1'113'244
Hypotheken	41'904'000	41'904'000
Total	41'907'806	43'017'244

Guthaben bei Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2018	31.12.2017
Arbeitgeberbeitragsreserve in Pensionskasse Unia	9'608'740	10'050'323

Die Gewerkschaft Unia hat sich verpflichtet, die Kosten für die vom Stiftungsrat der Pensionskasse Unia beschlossene zusätzliche Verzinsung von 0,5 Prozent p.a. des Vorsorgekapitals der aktiv Versicherten (gültig für die Jahre 2014–2020) zu übernehmen. Die Nachzahlung für das Jahr 2018, die aus den Arbeitgeberreserven entnommen wurde, betrug CHF 441'583.– (Vorjahr, durch die Arbeitgeberin einbezahlt: CHF 413'244.–). Die restlichen Aufwendungen werden voraussichtlich rund CHF 1,0 Mio. betragen und können in den nächsten zwei Jahren mit den oben stehenden Arbeitgeberbeitragsreserven verrechnet werden.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten nach Fälligkeit**Details zu den verzinslichen Verbindlichkeiten (Hypotheken)**

	31.12.2018	31.12.2017
Variable Hypotheken (langfristig, da weitergeführt)	53'821'800	54'172'000
Fällig im Folgejahr (langfristig, da weitergeführt)	49'800'000	47'055'000
Fällig in 1 bis 5 Jahren	86'215'000	80'010'000
Fällig nach 5 Jahren	5'450'000	7'400'000
Total	195'286'800	188'637'000

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten**Sicherstellung von Aktiven für eigene Verpflichtungen**

	31.12.2018	31.12.2017
Liegenschaften	247'848'754	243'830'668
Total	247'848'754	243'830'668

4. Passivhypotheken

Passivhypotheken

	31.12.2018	31.12.2017
Von Dritten	141'465'000	134'465'000
Von Konzerngesellschaften (Stiftung Unia)	11'917'800	12'268'000
Von Pensionskasse Unia	41'904'000	41'904'000
Total	195'286'800	188'637'000

5. Fonds / Rückstellungen

Fonds	31.12.2018	31.12.2017
Kategorie I: Fonds für Aus- und Weiterbildung	394'454	394'454
Kategorie II: Fonds für Vollzug von GAVs	11'071'235	10'620'844
Kategorie III: Fonds im Besitz von Dritten	2'826'338	2'925'784
Total	14'292'026	13'941'082

Rückstellungen	31.12.2018	31.12.2017
Sozialplan	0	322'710
Arbeitsrechtliche Verpflichtung	4'148'410	4'199'080
Liegenschaften	9'745'000	11'744'000
Rechtsfälle	70'000	80'000
Total	13'963'410	16'345'790

6. Verwaltungskosten: Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle PwC beträgt für die Revision CHF 111 244.– (Vorjahr CHF 127 159.–) und für andere Dienstleistungen CHF 424 305.– (Vorjahr CHF 79 454.–).

7. Liegenschaftserfolg

	2018	2017
Liegenschaftsertrag	31'303'769	31'483'577
./. Leerstände / Rabatte	-2'096'871	-1'879'041
./. Unterhalt + Sanierung	-7'924'652	-6'645'643
./. Nebenkosten z.L. Eigentümer	-1'863'355	-1'406'644
./. Verwaltungsaufwand	-4'325'289	-4'013'406
Liegenschaftserfolg	15'093'602	17'538'844
./. Bildung Rückstellungen	0	-3'366'000
+ Auflösung Rückstellungen	1'999'000	942'000
./. Abschreibungen	-2'011'820	-4'662'312
Liegenschaftserfolg netto	15'080'782	10'452'532
./. Verlust aus Verkauf Immobilien	-377'150	0
+ Gewinn aus Verkauf Immobilien	1'300'252	2'425'544
Liegenschaftserfolg netto (inkl. Gewinn / Erfolg aus Verkauf)	16'003'884	12'878'076

8. Finanzerfolg

	2018	2017
Zinsertrag auf Bankkonti/ Festgelder	17'469	19'071
Zinsertrag Kontokorrent Konzern	0	4'902
Nicht realisierte Kursgewinne	8'256	4'087'645
Dividenden und Zinsen Dritte	203'509	211'556
Dividenden und Zinsen Konzern	858'200	675'900
Zinsertrag auf Darlehen/ Hypotheken	45'167	40'873
Auflösung Abschreibungen auf Finanzanlagen	20'000	20'325
Gewinn aus Verkauf Finanzanlagen	48'329	121'004
Übriger Finanzertrag (Mandatsentschädigungen Konzern)	110'889	111'111
Total Finanzertrag	1'311'818	5'292'387
Zinsaufwand auf Bankkonti	-10'470	-948
Nicht realisierte Kursverluste	-2'029'396	-488
Verlust aus Verkauf Finanzanlagen	-11'821	-1'445
Diverser Finanzaufwand (Gebühren, Spesen)	-49'523	-41'664
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-20'000
Total Finanzaufwand	-2'101'210	-64'544
Finanzerfolg netto	-789'392	5'227'843

9. Ausserordentlicher Erfolg

	2018	2017
Auflösung Rückstellungen Sozialplan nach Fusion	322'710	0
Auflösung Rückstellung Rechtsfälle	10'000	0
Einmaliger, periodenfremder Ertrag: Auflösung Fonds und PK	608'087	552'654
Andere ausserordentliche einmalige Erträge	3'668	82'407
Total Ausserordentlicher Ertrag	944'465	635'061
Bildung Rückstellungen Rechtsfälle	0	-80'000
Einmaliger Aufwand: Bildung Verein	0	-116'000
Nachzahlung MwSt.	-44'401	0
Andere, periodenfremde, ausserordentliche einmalige Aufwände	-200'028	-163'036
Total ausserordentlicher Aufwand	-244'429	-359'036
Total ausserordentlicher Erfolg	700'036	276'025

Stille Reserven

Es wurden stille Reserven im Rahmen von CHF 2,5 Mio. aufgelöst (im Vorjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst).

10. Veränderung des Vereinsvermögens

Kapital der Gewerkschaft Unia	Bestand 1.1.2018	Zuweisung	Entnahme	Jahresergebnis	Endbestand 31.12.2018
Vereinskapital	64'251'398	2'082'432	4'485'328	-2'402'896	61'848'502
Wertschwankungsreserven	16'803'884	65'520	608'781	-543'261	16'260'623
Andere Reserven	60'274'891	5'073'180	8'795'481	-3'722'301	56'552'590
Fonds	39'956'436	2'582'495	3'838'487	-1'255'992	38'700'444
Total Vereinsvermögen	181'286'609	9'803'628	17'728'078	-7'924'450	173'362'159

Vorjahr

Kapital der Gewerkschaft Unia	Bestand 1.1.2017	Zuweisung	Entnahme	Jahresergebnis	Endbestand 31.12.2017
Vereinskapital	64'860'411	1'190'207	1'799'220	-609'013	64'251'398
Wertschwankungsreserven	16'790'884	13'000	0	13'000	16'803'884
Andere Reserven	80'402'661	6'555'544	26'683'314	-20'127'770	60'274'891
Fonds	18'681'922	22'472'051	1'197'537	21'274'514	39'956'436
Total Vereinsvermögen	180'735'878	30'230'802	29'680'071	550'731	181'286'609

Eventualverbindlichkeiten

Die Gewerkschaft Unia bildet mit Gesellschaften mit einheitlicher Leitung nach Art. 15 MWSTV eine Mehrwertsteuergruppe und haftet demzufolge solidarisch für entsprechende Steuerschulden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die die Jahresrechnung 2018 beeinflussen können.



Bericht der Revisionsstelle ***an die Delegiertenversammlung der Gewerkschaft Unia*** ***Bern***

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gewerkschaft Unia bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung (ohne die Spalte „Budget“), Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 18 - 27) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

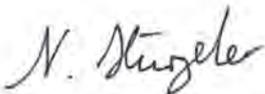
In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Geschäftsleitung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Naomi Hürzeler
Revisionsexpertin

Bern, 6. Mai 2019

Bilanz des Konzerns Unia

AKTIVEN	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel		34'230'849	40'663'979
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	34'394'497	32'756'616
Übrige kurzfristige Forderungen	2	1'271'591	1'350'455
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		854'156	786'578
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'535'011	1'333'511
Umlaufvermögen		72'286'104	76'891'138
Finanzanlagen	3	295'532'035	315'581'071
Beteiligungen		911'512	911'512
Sachanlagen	4	402'573'617	385'927'589
Immaterielle Anlagen		1'666	814
Anlagevermögen		699'018'830	702'420'986
TOTAL DER AKTIVEN		771'304'934	779'312'123
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	45'746'772	42'096'031
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	52'795	1'302'501
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	7'247'462	7'840'095
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'316'177	2'447'702
Fremdkapital kurzfristig		55'363'206	53'686'329
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	247'772'000	233'867'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		79'496	0
Zweckgebundene Fonds		35'861'438	36'324'008
Rückstellungen		22'733'956	25'061'606
Fremdkapital langfristig		306'446'890	295'252'614
Total Fremdkapital		361'810'096	348'938'943
Vereinskapital		181'286'609	180'735'878
Kapitalaufrechnungsdifferenz / Goodwill		184'815'670	184'815'670
Reserven		57'088'699	43'326'124
Jahreserfolg		-20'202'409	14'313'306
Total Konzernkapital (exkl. Minderheiten)		402'988'569	423'190'978
Minderheitsanteile (Kapital)		6'506'269	7'182'202
Total Kapital inkl. Minderheitsanteile		409'494'837	430'373'181
TOTAL DER PASSIVEN		771'304'934	779'312'123

Erfolgsrechnung des Konzerns Unia

	Anhang	2018	2017
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		188'617'819	193'792'136
Übrige Erträge		9'088'597	7'884'116
Direkter Aufwand		-49'895'328	-46'307'484
Personalaufwand		-117'057'015	-113'868'018
Übriger betrieblicher Aufwand	9	-33'157'298	-33'210'925
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		-6'213'843	-11'352'589
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Werten		-130'310	-158'961
Betriebliches Ergebnis		-8'747'377	-3'221'724
Finanzertrag		577'515	20'453'265
Finanzaufwand		-12'631'077	-2'817'041
Ordentliches Ergebnis		-20'800'939	14'414'500
Betriebsfremder Ertrag		1'507'206	1'436'265
Betriebsfremder Aufwand		-1'577'377	-1'099'177
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag		1'737'236	645'699
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand		-264'948	-443'229
Verlust / Gewinn vor Ertragssteuern		-19'398'822	14'954'058
Veränderung des Fondskapitals		813'515	2'212'312
Direkte Steuern		-2'126'491	-2'566'713
Jahresverlust / -gewinn inkl. Minderheitsanteile		-20'711'798	14'599'656
Minderheitsanteile (Erfolg)		509'388	-286'350
Jahresverlust / -gewinn exkl. Minderheitsanteile		-20'202'409	14'313'306

Anhang zur Konzernrechnung 2018 der Unia

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Gewerkschaft Unia ist eine Organisation der Arbeitnehmenden der Schweiz. Die Unia ist ein Verein gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch (Art. 60 und 61 ZGB) mit Sitz in Bern. Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Im Laufe des Jahres erworbene Organisationen werden per Erwerbsdatum nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet und konsolidiert. Bei Erwerb von Anteilen findet keine Neubewertung statt. Übersteigen die Erwerbskosten die übernommenen Nettoaktiven, wird die Differenz (Goodwill) zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet. Rechts- und übrige Beratungskosten, Kosten für Vertragserrichtung sowie Finanzierungskosten sind nicht Bestandteil der Erwerbskosten und werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung enthält die Jahresabschlüsse der Organisationen, bei denen die Unia direkt oder indirekt 50 Prozent oder mehr der Stimmrechte hält oder eine andere Beherrschung ausübt und somit die Kontrolle über die Unternehmung besitzt. Assoziierte Organisationen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Beteiligungen von unter 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Gesellschaft	Sitz	Kapital- und Stimmanteil 31.12.2018	Kapital- und Stimmanteil 31.12.2017	Konsolidierungsmethode
Gewerkschaft Unia (Muttersgesellschaft)	Bern	100%	100%	Vollkonsolidierung
Stiftung Unia	Zürich	100%	100%	Vollkonsolidierung
Zivag Verwaltungen AG	Bern	100%	100%	Vollkonsolidierung
Unionsdruckerei Bern AG	Bern	52,9%	52,9%	Vollkonsolidierung
S.I. Bon-Abri SA	Lausanne	100%	100%	Vollkonsolidierung
S.I. Lignon-Résidence	Genf	100%	100%	Vollkonsolidierung
Volkshaus AG Bern	Bern	52,9%	52,9%	Vollkonsolidierung
Freienhof Thun AG	Thun	61,8%	61,8%	Vollkonsolidierung

Assoziierte Organisationen

Gesellschaft	Sitz	Kapital- und Stimmanteil 31.12.2018	Kapital- und Stimmanteil 31.12.2017	Konsolidierungsmethode
Tscharnergut Immobilien AG	Bern	27,9%	27,9%	Anschaffungskosten
Avenue Léopold-Robert SA	La Chaux-de-Fonds	28%	28%	Anschaffungskosten
Typo Offset Aurora SA	Canobbio	20%	20%	Anschaffungskosten

Nahestehende

Vorsorgeeinrichtung Pensionskasse Unia

Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Flüssige Mittel

Die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten sind zu Nominalwerten bilanziert.

Wertschriften des Umlaufvermögens

Es handelt sich um kurzfristig gehaltene Wertschriften ohne langfristigen Anlagehorizont. Kotierte Wertschriften werden zum Kurswert am Bilanzstichtag bilanziert. Bei Wertschriften ohne Börsenkurs gilt der Anschaffungswert abzüglich Wertbeeinträchtigung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Forderungen werden grundsätzlich einzeln bewertet, und zur Abdeckung von Ausfallrisiken der Forderungen werden bei Bedarf Wertberichtigungen gebildet. Darüber hinaus können zusätzliche Wertberichtigungen vorgenommen werden.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten langfristig gehaltene Wertschriften, Beteiligungen, Hypotheken sowie Darlehen an Dritte. Kotierte Wertschriften werden zum Marktwert bewertet. Die Bewertung von Beteiligungen erfolgt gemäss den Ausführungen bei den Konsolidierungsgrundsätzen. Alle übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die un bebauten Landreserven werden nicht abgeschrieben. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden nur aktiviert, wenn dadurch der Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen vorgenommen. Die Abschreibungen auf Immobilien der Gewerkschaft Unia werden seit dem 1.1.2018 neu vom Anschaffungswert abzüglich Land zum Verkehrswert (im Vorjahr ohne Abzug des Landes) linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen. Ausgenommen sind touristische Immobilien. Die Nutzungsdauer wird wie folgt definiert:

Gruppe	Nutzungsdauer (in Jahren)
Geschäftsliegenschaften / Mehrfamilienhäuser	50–80
Tourismusliegenschaften	30–70*
Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge, EDV	3
Investitionen in Büroräumlichkeiten	5
Installationen Tourismusliegenschaften	15
Mobiliar Tourismusliegenschaften	10
Maschinen Tourismusliegenschaften	8
Fahrzeuge Tourismusliegenschaften	5

*Die kumulierten Abschreibungen der Tourismusliegenschaften liegen im Rahmen der definierten Nutzungsdauer; die jährlichen Abschreibungen erfolgen aufgrund unternehmerischer Ziele.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird mindestens einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts (Impairment-Test) durchgeführt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Wertberichtigung). Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten aus Leasings werden bilanziert, wenn aufgrund der formaljuristischen Auslegung die Verfügungsgewalt (Eigentumsübertragung als Voraussetzung für die Verfügungsgewalt) auf die Unia übergegangen ist.

Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Fremdwährungsbeträge werden zum Stichtagskurs bzw. zum Jahresendkurs umgerechnet.

Fonds und Rückstellungen

Gebundene Fonds sind zum Nominalwert bewertet. Rückstellungen sind wahrscheinliche, in der Vergangenheit

begründete Verpflichtungen, deren Höhe und/ oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar sind. Als Basis für den Schätzwert dienen rechtliche oder faktische Angaben, die zu wahrscheinlichen Mittelabflüssen führen. Weiter müssen nicht mehr begründete Rückstellungen nicht zwingend aufgelöst werden.

Eigenkapital

Das Konzernkapital wird von der Trägerschaft zur Verfügung gestellt. Eine Rückzahlung an die interessierten Kreise ist nicht möglich. Eine Verwendung im Sinne des Organisationszweckes ist zwingend, und sofern die Gewerkschaft die Tätigkeit einstellt, muss das verbleibende Organisationskapital zwingend an eine Organisation mit gleichem oder ähnlichem Zweck weitergeleitet werden.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen / übrige Erträge (Umsatzrealisierung)

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen und übrige Erträge werden zum Zeitpunkt erfasst, zu dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht wurden, nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Die Nettoerlöse bestehen aus Gewerkschafts- und Verwaltungsentschädigungen, Liegenschafts- und Hotelserträgen.

Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2018	31.12.2017
Gegenüber Dritten	28'217'961	26'409'959
Gegenüber Vereinsmitgliedern und Organen	18'593'857	20'276'261
Wertberichtigungen	-12'417'321	-13'929'604
Total	34'394'497	32'756'616

2. Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2018	31.12.2017
Gegenüber Dritten	1'271'591	1'350'455
Total	1'271'591	1'350'455

3. Finanzanlagen

	31.12.2018	31.12.2017
Wertschriften zu Marktwerten	286'310'208	306'249'163
Wertschriften nicht zu Marktwerten	5'928'456	6'068'914
Aktivdarlehen	3'293'371	3'262'994
Total	295'532'035	315'581'071

4. Sachanlagen

	31.12.2018	31.12.2017
Wohn- und Geschäftsliegenschaften	519'968'129	512'693'955
Unbebaute Landreserven	8'469'223	4'623'484
Tourismusliegenschaften/ Hotels	25'886'568	28'452'646
Liegenschaften in Bau	20'177'853	12'480'747
Wertberichtigungen	-176'276'423	-177'054'350
Total Immobilien	398'225'351	381'196'482
Mobile Sachanlagen	20'050'031	18'908'681
Wertberichtigungen	-15'701'765	-14'177'575
Total Mobile Sachanlagen	4'348'266	4'731'107
Total Sachanlagen	402'573'617	385'927'589

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2018	31.12.2017
Gegenüber Dritten	26'314'911	21'286'925
Gegenüber Vereinsmitgliedern und Organen	19'431'861	20'809'107
Total	45'746'772	42'096'031

6. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2018	31.12.2017
Gegenüber Dritten	52'795	1'302'501
Total	52'795	1'302'501

7. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2018	31.12.2017
Gegenüber Dritten	6'556'978	5'664'604
Gegenüber Vereinsmitgliedern und Organen	0	58'145
Gegenüber übrigen Nahestehenden	690'485	2'117'347
Total	7'247'462	7'840'095

Erläuterungen zu Nahestehenden: betrifft Pensionskasse.

8. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2018	31.12.2017
Gegenüber Dritten	196'735'000	182'830'000
Gegenüber übrigen Nahestehenden	51'037'000	51'037'000
Total	247'772'000	233'867'000

Erläuterungen zu Nahestehenden: betrifft Pensionskasse.

9. Übriger betrieblicher Aufwand

	2018	2017
Raumaufwand	-5'870'688	-5'760'536
Unterhaltsaufwand	-3'477'269	-2'209'617
Verwaltungsaufwand	-5'546'138	-5'453'922
Informatikaufwand	-12'324'636	-9'063'652
Werbeaufwand	-3'462'214	-4'967'137
Diverses	-2'476'352	-5'756'061
Total	-33'157'298	-33'210'925

Nettoauflösung stille Reserven

Im 2018 wurden stille Reserven im Wert von rund CHF 2,7 Mio. aufgelöst (im Vorjahr keine Auflösung).

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten

Sicherstellung von Aktiven für eigene Verpflichtungen	31.12.2018	31.12.2017
Liegenschaften	369'903'183	352'695'437
Total	369'903'183	352'695'437

Abweichung von der Stetigkeit

Im Zuge der Abschlusserstellung 2018 wurde der Ausweis in den Positionen «Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen», «Übrige Erträge», «Direkter Aufwand» und «Übriger betrieblicher Aufwand» präzisiert. Damit die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreswerten gewährleistet ist, wurde der Ausweis in der Jahresrechnung und im Anhang entsprechend angepasst.

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der Gewerkschaft Unia

Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Gewerkschaft Unia bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 30 - 35) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

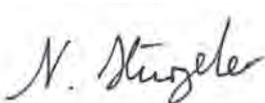
In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Geschäftsleitung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Naomi Hürzeler
Revisionsexpertin

Bern, 6. Mai 2019



Unia Zentralsekretariat

Weltpoststrasse 20
Postfach 272
CH-3015 Bern
T +41 31 350 21 11
info@unia.ch
www.unia.ch